

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 28 NOV 2005

WIPO

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts B03/0391PC	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/009223	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.08.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18.08.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01N17/00		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).<input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids<input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität<input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit<input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung<input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung<input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen<input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Internationalen Anmeldung<input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung		
Datum der Einreichung des Antrags 15.06.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 24.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Purdie, D Tel. +49 89 2399-2187 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/009223

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-24 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-38 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/009223

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|-------------------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 3,14,15,17-19,22,23,26,27,31,32,38 |
| | Nein: Ansprüche | 1,2,4-13,16,20-21,24-25,28-30,33-37 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | |
| | Nein: Ansprüche | 1-38 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-38 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-1 229 321

D2: EP-A-0 908 716

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart ein Verfahren zur Detektion der durch einen Umwelteinfluss hervorgerufenen Änderung einer physikalisch messbaren Eigenschaft einer Probe (Seite 1, Absatz 1), bei dem man

- i die Probe während einer Einwirkungszeit dem Umwelteinfluss aussetzt (siehe z.B. Seite 7, Zeilen 17-18: "The dried coating samples ... Spring House, PA."), wobei man den Umwelteinfluss mit einer bekannten ortsabhängigen Intensitätsverteilung auf die Probe einwirken lässt (Seite 5, Zeile 11-12: "An instrument such as ... used for the measurements." Die Musterfunktion, die der ortsabhängigen Intensitätsverteilung zu Grunde liegt, ist uniform),
- ii anschließend die Transmission, Reflexion oder Streuung von Analysestrahlung durch die Probe in Abhängigkeit der Ortskoordinaten der Probe und der Wellenlänge der Analysestrahlung detektiert und so eine Antwortfunktion bestimmt, welche die Intensität der transmittierten, reflektierten oder gestreuten Analysestrahlung in Abhängigkeit von den Ortskoordinaten der Probe und der Wellenlänge wiedergibt (Seite 5, Zeilen 4-7: "Chemiluminescence signal intensities ... used for signal detection". Da die Analysestrahlung im Anspruch nicht genauer definiert ist, kann die Chemilumineszenz als Analysestrahlung angesehen werden. Die Chemilumineszenz strahlt von der Probe in den Detektor. Deswegen wird die Transmission einer Analysestrahlung detektiert.),
- iii durch Korrelationsanalyse die Korrelation der bekannten ortsabhängigen Intensitätsverteilung des Umwelteinflusses mit der Antwortfunktion bestimmt (Seite 7, Zeilen 18-20: "The integrated peak areas, normalized to zero peak areas for

unexposed samples, from the chemiluminescence test are presented in Table 2.2."

Eine Korrelationsanalyse wird durch den unterstrichenen Wortlaut offenbart, da eine Korrelation zu den nicht ausgesetzten Proben durchgeführt ist), wobei diese Korrelation ein Maß für die durch den Umwelteinfluss hervorgerufene Änderung der physikalisch messbaren Eigenschaft der Probe ist.

Anspruch 1 ist deswegen nicht neu gegenüber D1.

Anspruch 1 ist auch nicht neu gegenüber D2: siehe Seite 5, Zeilen 21-34.

Einige Zusätzliche Bemerkungen im Bezug auf die Klarheit des Anspruchs 1

Da die Intensitätsverteilung $I(x,y)$, sowie die Musterfunktion $M(x,y)$, nirgendwo im Anspruch 1 definiert ist, ist der Anspruch 1 von jedem dieser beiden Ausdrücke nicht beschränkt.

Wegen den Klammern bringt das eingeklammerte Wort "Intensitätsmuster" Unklarheit in Anspruch 1.

Die Bestimmung einer Antwortfunktion (Anspruch 1, aufgezählte Zeilen 13 und 14) scheint nichts anders zu sein, als die Detektion einer Strahlung, die Analysestrahlung genannt ist.

Da die Antwortfunktion nicht definiert ist, ist es nicht klar wie die Korrelation der Intensitätsverteilung oder der Musterfunktion (die auch nicht definiert ist) mit der Antwortfunktion bestimmt werden kann. Allerdings ist der Verfahrensschritt "Korrelationsanalyse" vage, da eine Korrelation nichts anders ist, als eine gegenseitige Abhängigkeit zwischen zwei Parametern.

Abhängige Ansprüche

Keine der Ansprüche, die von Anspruch 1 abhängig sind, scheinen neu und/oder erfinderisch zu sein.

Die Anmeldung beschreibt, daß ein Teil des Verfahrens die Berechnung von einem Powerspektrum sein könnte. Dieser Aspekt scheint in den Ansprüchen 17-19 sich zu ziehen. Jede der Figuren 1, 2, 4 und 6 zeigt ein Powerspektrum, das nach einer Bestrahlungszeit registriert wurde. Kein äquivalentes vor Beginn der Bestrahlung

registriertes Powerspektrum ist in der Anmeldung gezeigt. Es kann deswegen nicht beurteilt werden, ob die Berechnung von einem Powerspektrum, wie es in der Anmeldung beschrieben ist, eine technische Wirkung erzielt. Keiner der Ansprüche 17-19 kann deshalb als erfinderisch betrachtet werden.